

## Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Herrenberg "Neue Mitte SüdOst" am 23.05.2023

---

<b>Sitzungsort:</b>	Stadtteilzentrum (STZ), Stielerstraße 3, 99099 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:40 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter:</b>	Herr Czentarra
<b>Schriftführer:</b>	Herr Vogt

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Vorberatung von dringlichen Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen	
4.	Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen	
4.1.	Beschluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs "Neue Mitte Südost"	<b>0850/23</b>

## **I. Öffentlicher Teil**

**Drucksachen-  
Nummer**

### **1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister**

Der Ortsteilbürgermeister eröffnet die Sondersitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Ortsteilratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Änderungen zur Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor, somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

### **3. Vorberatung von dringlichen Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen**

Es liegen keine dringlichen Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen vor.

### **4. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen**

#### **4.1. Beschluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs "Neue Mitte Südost" 0850/23**

Die Mitarbeiter der Ortsteilbetreuung begrüßen alle Anwesenden und übergaben das Wort an die Ortsteilbürgermeister.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, begrüßt alle anwesenden Ortsteilräte und Mitarbeiter der Verwaltung. Er erklärt, dass diese Veranstaltung als Vorberatung für den Stadtratsbeschluss dient, wobei es um Fördermittel i. H. v. 50 Mio. Euro geht. Er stellt klar, dass die Errungenschaften aus DDR-Zeiten in Ehren gehalten, niemand enteignet und das Vorhaben auch nicht gewaltsam umgesetzt werden soll. Anschließend übergibt er das Wort an einen Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Er geht mit einer PowerPoint Präsentation auf das Projekt ein, dabei gibt er einen Rückblick über den Ablauf des Wettbewerbs mit den damit verbundenen Beteiligungen wieder. Der Mitarbeiter nennt die Entwurfsschwerpunkte, welche in dem Siegerentwurf mündeten, welchen er als Masterplan bezeichnet. Nun muss analysiert werden, welche Projekte umsetzbar sind und zu welchem Zeitpunkt. Als aktuellstes Ziel nennt er die Überprüfung der Verkehrsplanung.

Herr Dr. Knoblich eröffnet nun die Fragerunde.

Ortsteilrat Herrenberg:

- bedanken sich für die Zuarbeit
- es wurden seit 2019 Wünsche und Bedenken zur Umsetzung des Projektes geäußert
- finden sich im Rahmenplan nicht wieder, weswegen sich der Ortsteilrat nicht ernst genommen fühlt und entsprechend dieser Drucksache nicht zustimmen kann
- möchten das die Brücke im Stadtteil Herrenberg bestehen bleibt, doch Gewinnerkonzept sieht diese nicht vor
- man unterstellt der Verwaltung, dass diese die Planungsbüros und Bürger hinsichtlich der Brückenplanung manipuliert hat und beweist das anhand der Auslobung, wobei in dieser erst auf die negativen Aspekte, Sprichwort "Angstraum" und deutlich später auf Vorschläge eingegangen wird
- der Ortsteilrat macht nochmal deutlich, dass er den Rückbau der Brücke nicht akzeptiert und ggf. mit einer Unterschriftenaktion dagegen vorgehen wird
- haben die Befürchtung, dass die finanziellen Mittel bzw. die Folgefinanzierung für einen Rückbau der Brücke und damit verbundene Geländehöhenanpassung nicht ausreichen
- anschließend sprechen Sie gegen die geplante Flächenversiegelung und gegen die Entfernung der Bäume

Ortsteilbürgermeister Melchendorf:

- der Ortsteilrat Melchendorf fühlt sich in keiner Weise manipuliert
- im Juli wurde die Ausgangssituation und die Vorlage (Diskussion der Auslobung des Wettbewerbs Neue Mitte SüdOst) vorgestellt
- die Verkehrslage wurde ebenfalls besprochen
- hiernach wurde die Bürgerbeteiligung durchgeführt, danach die Ausschreibung und das gesamte Projekt wurde im Ausschuss diskutiert
- der Ortsteilrat war überrascht, dass alle sechs Vorschläge der Planungsbüros eine vollständige Entfernung der Brücke beinhalten
- der Ortsteilrat Melchendorf hat sich ebenso in den Ortsteilratssitzungen ausführlich mit dieser Thematik auseinandergesetzt und befürwortet die heutige Vorlage (Beschluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs "Neue Mitte Südost")
- er ist sich sicher, dass sich andere Ortsteile über die 50 Mio. Euro freuen würden

Ortsteilratsmitglied Herrenberg:

- in den letzten Sitzungen und Gesprächen wurde immer betont, dass der Ortsteilrat mitbestimmen darf, aber letztendlich sind keine seiner Vorschläge mit ins Rahmenprojekt eingeflossen

Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel:

- Ortsteilrat hat sich sehr früh mit dem Modelvorhaben "SüdOst" beschäftigt
- haben das Entwicklungskonzept stetig beobachtet
- Herr Plhak hat Verständnis dafür, dass nicht jede seiner Vorstellungen umgesetzt werden können
- interessant für ihn ist der Platz vorm Kaufland, weil eine große Freifläche, für das Zusammenkommen von Menschen, geschaffen wird und es sowas im Südosten nicht gibt
- er findet, dass dieses Konzept eine Bereicherung für den Ortsteil ist, da eine direkte Straßenbahnanbindung vorgesehen ist
- kritisch wird jedoch die allgemeine Verkehrsführung betrachtet, aber das wird sich mit der Zeit zeigen

#### Ortsteilrat Windischholzhausen:

- Windischholzhausen wurde sehr gut bedacht bei der Planung, da ein Sport- und Bürgerzentrum erbaut werden soll
- hierzu gab es in der Vergangenheit separate Gespräche in den Ortsteilratssitzungen
- der Ortsteilrat ist mit dem geänderten Entwurf des Sport- und Bürgerzentrums sehr zufrieden

#### Ortsteilrat Herrenberg:

- man kann nachvollziehen, dass Ortsteile, die baulich nicht so stark betroffen sind, das Konzept für gut empfinden

#### Ortsteilrat Melchendorf:

- kann die Härte, die vom Ortsteilrat Herrenberg ausgeht, nicht nachvollziehen
- jedoch schließen sie sich der Sorge hinsichtlich der finanziellen Mittel dem Ortsteilrat Herrenberg an
- dem Fachamt wird geraten, dass sie einen "Plan B" für den Ersatzbau der Brücke erstellen, da die Höhenanpassung zu teuer werden kann
- im Großen und Ganzen muss bedacht werden, dass die 50 Mio. Euro ein Geschenk für den Südosten sind, auch wenn der Herrenberg stärker betroffen ist
- der Ortsteilrat hatte anfangs auch bedenken, ob sie wirklich ernst genommen werden und empfiehlt wachsam zu bleiben, dass keine Projekte entgegen der Wünsche der Ortsteile in Auftrag gegeben werden
- sie weisen darauf hin, dass die Brücke sehr alt und damit sanierungsbedürftig ist, weswegen dies besser durch die Fördermittel als durch eigene Mittel geschieht

#### Ortsteilrat Herrenberg:

- sie gehen erneut auf die Auslobung ein, zitieren daraus, dass die Instandsetzung der Brücke nicht wirtschaftlich sei, sprich keine Brücke gewünscht ist, was man als Manipulation der Planungsbüros betrachten muss

#### Ortsteilbürgermeister Herrenberg:

- er stellt klar, dass der Ortsteilrat Herrenberg für die 50 Mio. Euro sowie für die Umgestaltung ist, jedoch sollte Verständnis für den Unmut der Bürger am Herrenberg aufgebracht werden, da diese bei der Umgestaltung direkt betroffen sind
- abschließend weist er auf das kommende Wahljahr hin und welchen Einfluss die Umgestaltung darauf haben könnte

#### Stellungnahme durch Herrn Dr. Knoblich:

- Projekt hat einige Widersprüche
- die Ideen des damaligen Leiters vom Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung, Herr Börsch, war gut, jedoch musste eine schnelle Entscheidung getroffen werden
- hierdurch war es nicht möglich eine Bürgerbeteiligung im Voraus durchzuführen, zumal diese durch den Wettbewerb ohnehin eingeschränkt war und die Wünsche nicht 1:1 umgesetzt werden können
- er weist darauf hin, dass die Fördermittel durch die Fördermittelgeber an Bedingungen geknüpft sind
- eine dieser Bedingungen ist, eine Umgestaltung des Areals um die Brücke am Herrenberg, zu einer großen Freifläche, welche gemeinschaftlich durch die Ortsteile genutzt werden kann
- ein Brückenrückbau ist somit Teil dieser Bedingung, auch wenn man sich andere Lösungen gewünscht hätte, welche durch die Planungsbüros nicht angeboten wurden

Stellungnahme durch die Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung:

- die Planungsentwürfe sind das Ergebnis des Wettbewerbs zwischen den Planungsbüros, in welchem Fachleute mögliche Umsetzungen erarbeitet haben
- der Aushang am Melchendorfer Markt war verwirrend, da die Entwürfe kein festes Endergebnis darstellten, sondern nur Möglichkeiten aufzeigten, welche u. a. für Unmut sorgten
- eine Flächenversiegelung durch ein neues Schwimmbad, wie es der Ortsteilrat Herrenberg befürchtet, wird derzeit nicht gesehen
- in den Gesprächen vor Ort wurde immer betont, dass der Rückbau der Brücke Bestandteil dieser Veränderung sein muss

Stellungnahme durch Herrn Dr. Knoblich:

- mit dem Entwurf wird nach Lösungen für die nächsten Jahrzehnte gesucht, weswegen es schrittweise zu einer Veränderung kommen wird
- die Folgefinanzierung, welche er als politische Aufgabe sieht, bereitet ihm auch Sorgen, deshalb führt er Gespräche mit dem Staatsminister und Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland
- die Umsetzung des Planes wird nicht 1:1 durchgeführt, da er lediglich den Rahmen vorgibt und kein Endergebnis darstellt

Ortsteilrat Herrenberg:

- durch die Entwürfe bekam der Ortsteilrat den Unmut der Bürger zu spüren, da diese dachten, dass der Abriss des Kauflandes festgelegt ist, allerdings trifft dies nur auf die Brücke zu

Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel:

- wie die Planung des gesamten Projektes kommuniziert wurde, hält Herr Plhak für Verbesserungswürdig
- er bestätigte Herrn Dr. Knoblich, dass es sich hierbei nur um einen Rahmenplan handelt und nicht 1:1 umgesetzt werden muss, wobei der Prozess über einen langen Zeitraum stattfindet

Ortsteilbürgermeister Herrenberg:

- Herr Czentarra stellt klar, dass neben Prioritäten auch Verbindlichkeiten festgelegt werden
- die 25 Mio. Euro Fördermittel wären für die "Neue Mitte Südost" wünschenswert, sein Ortsteilrat muss allerdings nicht mitziehen, zumal der Stadtrat am Ende entscheidet
- da der Fördermittelgeber einen Rückbau der Brücke als Bedingung gesetzt hat, möchte er sich an diesen persönlichen wenden

Die Mitarbeiter der Ortsteilbetreuung erklären die Beratung, da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, für beendet und führen im Anschluss die Abstimmungen einzeln durch die Ortsteile durch.

**abgelehnt Ja 0 Nein 10 Enthaltung 1 Befangen 0**

Der Ortsteilrat lehnt die Drucksache 0850/23 - Beschluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs "Neue Mitte Südost" ab.

gez. Czentarra  
Ortsteilbürgermeister

gez. Vogt  
Schriftführer